

# Queere Maskulinitäten in der Zeitgenössischen Kunst

21.–22. September 2022

Marie Jahoda Center for International Gender Studies, Universitätsstr. 105, 44789, Raum EG 14, Bochum

kgi

Kunstgeschichtliches Institut

MajaC

Gefördert durch

DFG Deutsche  
Forschungsgemeinschaft

Seit ihren Anfängen ist die Queer-Theorie durch ihre definatorische Offenheit charakterisiert, mit der sie sich heteronormativen Denkkategorien zu widersetzen sucht. So bildet Queerness vielmehr eine Strategie, um Begriffe wie geschlechtliche und sexuelle Orientierung, Identität, Subjekt etc. aufzulösen und sie stattdessen als fluide und in permanentem Wandel begriffen zu verstehen. Vor diesem Hintergrund möchten wir uns im Workshop queeren künstlerischen Strategien und den Konsequenzen für Männlichkeiten widmen. Zudem wollen wir betrachten, welche Strategien Künstler\*innen seit den 1980er Jahren nutzen, um queere Körper und Identitäten ins Bild zu setzen, auf welchen historischen Voraussetzungen diese beruhen und wie sie sich zu den Entwicklungen und Ambivalenzen des Begriffs Queerness positionieren. Zudem möchten wir untersuchen, welche Herausforderungen und Chancen sich aus diesen Werken für Männlichkeiten und ihre Erforschung bieten.

*Organisatorinnen:*

**Prof. Dr. Änne Söll,  
Maike Wagner, M. A.  
und Katharina Boje, M. A.**

# Mi., 21. September 2022

## Online lectures

- 13.45 Uhr **Änne Söll, Ruhr-Universität Bochum**, Einführung
- 14.00 Uhr **Caspar Schnüchel, Universität Duisburg-Essen**,  
Auditioning for Billy Tipton: Reframing Trans\* Masculine Bodies in Jackie Kay's Trumpet (1998) and Chase Joynt's and Aisling Chin-Yee's No Ordinary Man (2020)
- 14:55 Uhr **Sibylle Heim, Hochschule der Künste Bern**,  
Oreet Ashery als Marcus Fisher – "As long as you are a decent kind of man"
- 15.40 Uhr **Kaffeepause**
- 16.00 Uhr **Elia Eliev, University of Ottawa**,  
The Opacity of Queer Masculinity in Akram Zaatar's Shou Bhebbak (2001)
- 16.55 Uhr **Isabel Fontbona Mola, University of Girona**,  
Muscular bodies. Leakage, fluidity and multi-capacity
- 17.40 Uhr **Kaffeepause**
- 18.00 Uhr **Keynote**  
**Peter Rehberg, Schwules\* Museum Berlin**,  
Wie queer sind schwule Männlichkeiten? Normativität und Anti-Normativität in Bild- und Medienkulturen des 21. Jahrhunderts

# Do., 22. September 2022

- 09.30 Uhr **Änne Söll, Ruhr-Universität Bochum**, Einführung
- 10.00 Uhr **Víctor López, University of Girona**,  
Becoming visible in post-Franco Spain: political, sexual and gender subversion through its representation in films
- 10:45 Uhr **Kaffeepause**
- 11.00 Uhr **Cole Collins, Edinburgh College of Art, The University of Edinburgh**,  
'I am a man. Mit all seiner Weiblichkeit!': Jürgen Baldiga's Männerfotobuch and gender
- 11.55 Uhr **Daniel Berndt, Freie Universität Berlin**, „Fucking with the men's mind“ – Raging faggots in der Videokunst seit den 1980ern
- 12.40 Uhr **Mittagspause**
- 13.40 Uhr **Maïke Wagner, Ruhr-Universität Bochum**, Queering the Prosthesis. Prothetische Empfindsamkeiten und die Dekonstruktion normativer Männlichkeit bei Jana Sterbak und Jimmy de Sana
- 14.35 Uhr **Katharina Boje, Ruhr-Universität Bochum**, Postheroische Männlichkeit bei Pierre et Gilles
- 15.20 Uhr **Kaffeepause**
- 15.35 Uhr **Evelyn Whorall-Campbell, University of Cambridge**, Trans masculine slasher phantasies and the posttranssexual
- 16.30 Uhr **Matthias Pfaller, Folkwang Universität der Künste Essen**, Techno-Pharma-masculinities in the work of Salmo Suyo

Da die Plätze dieser Veranstaltung begrenzt sind, bitten wir um eine Anmeldung unter [Katharina.Boje@rub.de](mailto:Katharina.Boje@rub.de) bis zum **15.09.2022**. Bitte geben Sie dabei an, ob Sie sich für die online lectures über Zoom am 21. September, für die Präsenzvorträge am 22. September in Bochum oder für beides anmelden möchten.